



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH V - KAV-2/14

Maßnahmenbekanntgabe zu

Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund,

Prüfung von EDV-Applikationen hinsichtlich

Funktionsstörungen

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfberichtes.....	3
Kurzfassung des Prüfberichtes.....	3
Bericht der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund zum Stand der Umsetzung der Empfehlung	4
Umsetzungsstand im Einzelnen	5
Empfehlung Nr. 1.....	5

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
CMDB.....	Change-Management Datenbank
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
IT	Informationstechnologie
ITSM.....	IT-Service-Management
Krankenanstaltenverbund.....	Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund
Nr.	Nummer
Pkte.	Punkte
Hasi	Hard- und Software Information
u.a.	unter anderem
z.B.	zum Beispiel

Erledigung des Prüfberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog im Krankenanstaltenverbund EDV-Applikationen hinsichtlich Funktionsstörungen einer stichprobenweisen Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 14. Jänner 2015 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 21. Jänner 2015, Ausschusszahl 8/15 zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfberichtes

Die stichprobenweise Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien bezog sich darauf, inwieweit der Betrieb von EDV-Applikationen der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund im Zeitraum von 2011 bis 2013 von Funktionsstörungen beeinträchtigt war.

Die Einschau zeigte, dass sich in den Jahren 2011 und 2012 die Anzahl solcher Störungen in Grenzen hielt. Im Jahr 2013 traten in vermehrtem Ausmaß Störungen auf. In einzelnen Fällen erstreckte sich die Dauer der Störung auf einen längeren Zeitraum.

Von erheblichen Betriebsbeeinträchtigungen waren Radiologie-Informationssysteme bzw. Systeme für die Bildarchivierung und Bildkommunikation betroffen. Weiters beeinträchtigten mehrere Funktionsstörungen den Betrieb des neuen Krankenhausinformationssystems.

Bericht der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund zum Stand der Umsetzung der Empfehlung

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangene Empfehlung bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	-	-
In Umsetzung	1	100,0
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu der im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlung, der Stellungnahme zu dieser Empfehlung seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Künftig wären erforderliche Upgrades von EDV-Applikationen zeitgerecht zu veranlassen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Seitens des Servicebetriebes Informationstechnologie wurde eine Software-Datenbank für die eingesetzten EDV-Applikationen aufgebaut. Für jede EDV-Applikation gibt es im Servicebetrieb Informationstechnologie eine Applikationsmanagerin bzw. einen Applikationsmanager, deren bzw. dessen Aufgabe u.a. die Koordination der Upgradeaktivitäten ist.

In diese Koordinationstätigkeit werden die von den für den EDV-Betrieb zuständigen Bereichen des Servicebetriebes Informationstechnologie dokumentierten Störungen hinsichtlich Häufigkeit und Dauer einbezogen, um im Bedarfsfall vorgezogene Upgrades durchführen zu können.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird sukzessive nachgekommen.

Folgende Voraussetzungen sind dafür erforderlich und werden seitens des Servicebetriebes Informationstechnologie bereits schrittweise umgesetzt:

- 1) Der Fokus der Betrachtung wird auf die geschäftskritischen Services/Applikationen des Krankenanstaltenverbundes gelegt (wie z.B. Nephrologie und Radiologie)
- 2) Definition geeigneter Kategorien in der ITSM Suite
- 3) Gegebenenfalls Anpassung bereits bestehender Kategorien in der ITSM Suite
- 4) Verknüpfung Kategorie Service zu Produkt in der CMDB
- 5) Report mit gleichem Inhalt für alle Applikationsmanagerinnen bzw. Applikationsmanager
- 6) Import der Hasi-Daten (Software-Produkte) in die CMDB

Zum gegenständlichen Zeitpunkt sind bereits die Pkte. 2 bis 6 für das Service Diamant (Nephrologie) umgesetzt. Für dieses Service sind die Abhängigkeiten heruntergebrochen und bis auf Netzinfrastrukturkomponenten in der CMDB abgebildet.

An der Abbildung für das Service Radiologie einer Firma in der CMDB wird derzeit gearbeitet. Auch werden gerade in diesem Bereich seit mehreren Monaten den Applikationsmanagerinnen bzw. den Applikationsmanagern wöchentlich automatisierte Statistiken über Befundübermittlungsverzögerungen aus den Systemen der Firma zwecks weiterer Veranlassung übermittelt.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Juni 2015